

Die bildungspolitischen Vorhaben in einer „Vernunftsehe“

Die Abgeordneten Beate Böhlen (Grüne) und Tobias Wald (CDU) stellen sich auf Einladung des Gesamtelternbeirats der Diskussion

Von Peter Fauth-Schlag

Baden-Baden – Die grün-schwarze Koalition im Land ist erst wenige Wochen alt, und schon demonstrierten am Montag in der Sandweierer Grundschule die Landtagsabgeordneten Tobias Wald (CDU) und Beate Böhlen (Grüne), wie das funktionieren könnte mit der Umsetzung des Koalitionsvertrags.

Beide waren der Einladung des Baden-Badener Gesamtelternbeirats unter dem Vorsitz von Anemone Bippes gefolgt und stellten erstmals gemeinsam die geplante Bildungspolitik der neuen grün-schwarzen Landesregierung vor. „Keine Liebesheirat, sondern eine Vernunftsehe“, nannte Wald das neue Bündnis, und Böhlen nickte dazu. Man habe einen gemeinsamen Nenner gefunden, jetzt könne Ruhe in die Abläufe kommen, sagte sie.

Zuvor stellte Schulleiter Heinz Kappenberger die Sandweierer Grundschule, die bis vor fünf Jahren noch eine große Grund- und Hauptschule war, als eine der ersten mit vier Inklusionsklassen vor. Inklusion sei zwar mit viel Kommunikations-Mehraufwand verbunden, aber gewinnbringend. Für Kinder seien behinderte Klassenkameraden kein Thema, eher für die Erwachsenen. Eine Ganztagsbetreuung hielt Kappenberger bei rückläufigen Schülerzahlen für schwierig.

Das Thema Inklusion war auch beiden Politikern sehr wichtig. Böhlen meinte darüber hinaus, 70 Prozent der Eltern wünschten sich Ganztagsbetreuung, und der Bedarf wachse. Bei der Einrichtung weiterer Ganztagschulen sei zu fragen, ob diese in verbindlicher oder, wie bei den Realschulen, in offener Form stattfinden soll. Bei der verbindlichen Form falle nämlich eine

Landesförderung weg. In der Region mit fünf Gymnasien hält sie es für ausgeschlossen, dass eine Gemeinschaftsschule auch die Oberstufe anbieten wird.

Wald wertete als Erfolg, dass es in Sachen Grundschullempfehlung ein Beratungskonzept ab der ersten Klasse und verpflichtende Elterngespräche beim Übergang auf weiterführende Schulen geben soll und dass die Grundschullempfehlung dabei vorgelegt werden muss. Die zentralen Grundfähigkeiten Lesen, Schreiben, Rechnen sollen durch die Erhöhung der Stundentafel in

Deutsch, Mathematik, Schreibschrift und Sprachförderung, nicht nur für Migrantenkinder, gestärkt werden. Kommunen könnten weiterhin, unter Beachtung einer dauerhaft stabilen Zweizügigkeit der Standorte, Anträge auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule stellen. Diesen



Tobias Wald, Beate Böhlen und Anemone Bippes (von links) sprechen über Bildungspolitik.

Foto: Fauth-Schlag

soll in Eigenverantwortung ermöglicht werden, ab Klasse acht die Fächer Deutsch, Mathematik, Fremdsprache und die naturwissenschaftlichen Fächer in leistungsdifferenzierten Gruppen zu unterrichten, ohne neue Klassen zu bilden. Die Koalition will auf einem „Ganztagsgipfel“ das Konzept einer familienfreundlichen

Ganztagschule mit Wahlfreiheit für die Eltern zwischen Hort und offener Form entwickeln. Der Modellversuch G9 darf an allen 44 bestehenden Standorten fortgeführt werden. Die Qualität der Gymnasien soll durch Vertiefungskurse in der Oberstufe und länderübergreifende Abi-Prüfungen, etwa mit Bayern oder Sachsen, ge-

stärkt werden. Realschulen sollen als leistungsdifferenzierte Schulart wieder zu einer starken Alternative zur Gemeinschaftsschule werden und die Gymnasien entlasten. Werkrealschulen sollen künftig auch im Verbund mit Realschulen agieren können. Berufliche Schulen, duale Ausbildung und berufliche Gymnasien sollen ebenfalls weiter gestärkt werden, um die Schüler besser auf die Herausforderungen der digitalisierten Arbeitswelt vorbereiten zu können. Ferner will die Koalition die Arbeitsbedingungen für Schulleitungen und Lehrer und den Berufseinstieg verbessern. Lehrer-Aus- und Fortbildung, unter anderem mit einem „Tablet-Projekt“, Teilzeit- und Spätausbildungsmöglichkeiten im Projekt „Spurwechsel“, etwa für Studienabbrecher, stehen weiter auf der Agenda der Koalition, die Böhlen und Wald dem engagierten Publikum erläuterten.